RICHTLINIE 2001/8/EG DER KOMMISSION

vom 8. Februar 2001

zur Ersetzung des Anhangs I der Richtlinie 92/109/EWG des Rates über die Herstellung und das Inverkehrbringen bestimmter Stoffe, die zur unerlaubten Herstellung von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen verwendet werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 92/109/EWG des Rates vom 14. Dezember 1992 über die Herstellung und das Inverkehrbringen bestimmter Stoffe, die zur unerlaubten Herstellung von Suchtstoffen und pschotropen Stoffen verwendet werden [1], geändert durch die Richtlinie 93/46/EWG der Kommission [2], insbesondere auf Artikel 10 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Es ist notwendig, den Beschluss der Suchtstoffkommission der Vereinten Nationen vom März 2000, der die Aufnahme von Norephedrin in Tabelle I des Anhangs des UN-Übereinkommens von 1988 vorsieht, umzusetzen.

(2) Dazu ist es erforderlich, die Kategorie 1 des Anhangs I der Grundrichtlinie zu ändern.

(3) Mit der Aufnahme des genannten Stoffes wird die Richtlinie weiter an die Verordnung (EWG) Nr. 3677/90 des Rates vom 13. Dezember 1990 über Maßnahmen gegen die Abzweigung bestimmter Stoffe zur unerlaubten Herstellung von Suchtstoffen und psychotropen Substanzen [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3769/92 der Kommission [4], angepasst.

(4) Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3677/90 eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der Richtlinie 92/109/EWG wird durch den Anhang dieser Richtlinie ersetzt.

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie spätestens ab dem 1. März 2001 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Wenn die Mitgliedstaaten derartige Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

Artikel 3

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 4

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 8. Februar 2001

Für die Kommission

Erkki LIIKANEN

Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 370 vom 19.12.1992, S. 76.
[2] ABl. L 159 vom 1.7.1993, S. 134.
[3] ABl. L 357 vom 20.12.1990, S. 1.
[4] ABl. L 383 vom 29.12.1992, S. 17.

ANHANG

„ANHANG I

KATEGORIE 1 ([1])

Stoff	KN-Bezeichnung (sofern anderslautend)	KN-Code ([2])
1-Phenyl-2-Propanon	Phenylaceton	2914 31 00
N-Acetylanthranilsäure	2-Acetamidobenzoesäure	2924 22 00
Isosafrol (cis + trans)		2932 91 00
3,4-Methylenedioxyphenylpropan-2-on	1-(1,3-Benzodioxol-5-yl)propan-2-one	2932 92 00
Piperonal		2932 93 00
Safrol		2932 94 00
Ephedrin		2939 41 00
Pseudoephedrin		2939 42 00
Norephedrin		ex 2939 49 00
Ergometrin		2939 61 00
Ergotamin		2939 62 00
Lysergsäure		2939 63 00

([1]) Die Salze der in dieser Kategorie aufgeführten Stoffe, soweit das Bestehen solcher Salze möglich ist.
([2]) ABl. L 278 vom 28.10.1999, S. 1.

KATEGORIE 2 ([1])

Stoff	KN-Bezeichnung (sofern anderslautend)	KN-Code ([2])
Essigsäureanhydrid		2915 24 00
Phenylessigsäure		2916 34 00
Anthranilsäure		2922 43 00
Piperidin		2933 32 00

([1]) Die Salze der in dieser Kategorie aufgeführten Stoffe, soweit das Bestehen solcher Salze möglich ist.
([2]) ABl. L 278 vom 28.10.1999, S. 1.

KATEGORIE 3

Stoff	KN-Bezeichnung (sofern anderslautend)	KN-Code ([1])
Salzsäure		2806 10 00
Schwefelsäure		2807 00 10
Kaliumpermanganat (*)		2841 61 00
Toluol (*)		2902 30 10 (90)
Ethylether (*)		2909 11 00
Aceton (*)		2914 11 00
Methylethylketon (MEK) (*)		2914 12 00

(*) Die Salze der in dieser Kategorie aufgeführten Stoffe, soweit das Bestehen solcher Salze möglich ist.
([1]) ABl. L 278 vom 28.10.1999, S. 1.“